GLOSEMEYERS

RÜCKBLICK

DER RÜCKBLICK FÜR DEN **FEBRUAR**

FÜR **DICH**. FÜR **WOLFSBURG**.

Im Februar diesen Jahres liegen Freud und Leid eng beinander. Zum einen können seit diesem Jahr die Jecken beim Schoduvel und Karneval wieder feiern. Mit großen Umzügen begingen die Narren die Faschingszeit.

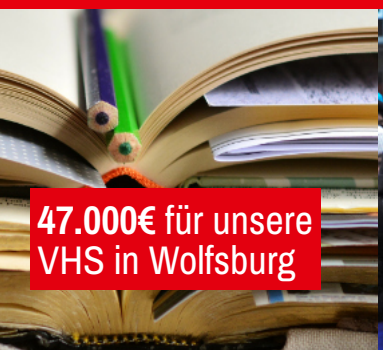
Auf der anderen Seite jährte sich in diesem Monat zum ersten Mal der Beginn des Krieges in der Ukraine. Tag für Tag sehen wir Bilder aus der Ukraine, die kaum auszuhalten sind. Tag für Tag sterben Menschen, werden Menschen durch Angriffe schwer verletzt, werden Städte zerstört und müssen Familien ihre Heimat verlassen.

Unser Ministerpräsident hat in seiner Regierungserklärung zum Jahrestag dieses noch immer unbegreiflichen Ereignisses klar gemacht, dass wir als Land fest an der Seite der Ukraine stehen. Der Angriff ist durch nichts zu rechtfertigen. Er verstößt gegen alle Regeln des Völkerrechts. Wir stehen an der Seite des ukrainischen Volkes, wir sind solidarisch mit den Opfern dieses Angriffs! Wir unterstützen die Menschen in der Ukraine aber auch aus eigenen Interessen: Es geht auch um unsere Sicherheit, um unsere Demokratie und um unsere europäischen Werte.

Es gibt aber in diesen scheinbar düsteren Zeiten auch Lichtblicke. So gab es im Februar viele Fördermittel, die nach Wolfsburg geflossen sind bzw. fließen werden. Zudem stärkt unsere Landesregierung, die nun seit 100 Tagen im Amt ist, die Wissenschaft. Das sind wichtige Signale, um die Transformation der Arbeitswelt aktiv zu gestalten. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen von **Glosemeyers Rückblick**.

Ihre
Immacolata Glosemeyer

UND DARUM GEHT'S DIESES MAL...



...und noch viel mehr aus Landespolitik und vor Ort aus Wolfsburg!

UNTERSTÜTZUNG FÜR TIERHEIME: BIS ZU 30.000€ VOM LAND MÖGLICH

Die Landesregierung unterstützt die Tierheime im Land mit einem neuen Sofortprogramm. Wie die Immacolata Glosemeyer erfahren hat, sind bis zu 30.000 Euro je Einrichtung als Förderung möglich. Auch Wolfsburgs Tierheim könnte von der Entlastung profitieren.

„Unsere Tierheime sehen sich derzeit mit vielen Problemen konfrontiert“, erklärt Glosemeyer, „Zum einen steigen die Kosten, insbesondere für Energie und Futtermittel, während zum anderen der Bedarf an Plätzen steigt, da weil sich Tierhalterinnen und -halter vermehrt entscheiden, Tiere aus Kostengründen abzugeben. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung unsere Tierheime mit ihren vielen Helfenden schnell und zielgerichtet.“

Laut Glosemeyer, die auch im Aufsichtsrat der WBG sitzt, unterstützt die Landesregierung dabei wichtige Einrichtungen: „In den Aufsichtsratssitzungen der WBG ist unser Tierheim oft Thema. Es gibt dort massive Probleme durch die gestiegene Anzahl an Tieren. Das Landesprogramm gibt den Tierheimen wieder Luft zum Atmen und sichert den Fortbestand dieser wichtigen Einrichtungen. Ich werde noch einmal im Aufsichtsrat über das Programm sprechen.“

Ab dem 1. März können gemeinnützige Tierheime, die über eine Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes verfügen, ihre Anträge auf Förderung vereinfacht beim Ministerium stellen. Voraussetzung für die Förderung ist lediglich, dass die Leistungsempfänger wegen gestiegener Energie- und Futterkosten in wirtschaftliche Not geraten sind. Die Förderrichtlinie mit dem Antragsformular ist **im Internet zu finden**. Zudem wird das Antragsverfahren in Videokonferenzen näher vorgestellt.

EXKLUSIV VORAB INFORMIERT

FÜR STARKE BERATUNGSANGEBOTE: LAND UNTERSTÜTZT VERBRAUCHERSCHUTZZENTRALE

Die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise stellen die Verbraucher in Niedersachsen vor große Herausforderungen. Damit einhergeht auch ein erhöhter Beratungsbedarf bei den Verbraucherschutzzentralen. Wie Immacolata Glosemeyer nun erfahren hat, wird die Landesregierung zur Sicherung der Beratungsangebote eine Million Euro zur Verfügung stellen.

„Unsere Verbraucherschutzzentralen sind nach wie vor wichtige Einrichtungen für die Menschen", erklärt Glosemeyer, „Es ist deshalb wichtig, dass die Beratungsangebote erhalten und ausgebaut werden. Gerade in der jetzigen Zeit sind wieder vermehrt unseriöse und teils auch kriminelle Firmen unterwegs."

Mit der zusätzlichen Finanzhilfe soll die Beratungsstruktur gestärkt und die Beratungskapazitäten zu den gefragten Energiethemen erhöht werden. Nach eigener Auskunft der Verbraucherschutzzentrale sollen Ratsuchende künftig neben Telefon- und Videoberatung in allen elf Beratungsstellen, darunter auch Wolfsburg, persönliche Unterstützung beim Umgang mit Preiserhöhungsschreiben oder bei der Überprüfung der Jahresabrechnung des Energieversorgers erhalten.

Für Glosemeyer ist diese hybride Vorgehensweise wichtig, um alle Menschen mitzunehmen: „Durch die Corona-Pandemie sind bereits viele Beratungsangebote digitaler geworden. Gleichzeitig sind Videokonferenzen auch in der breiten Bevölkerung angekommen, was zu einer größeren Verbreitung geführt hat. Das ermöglicht jetzt, dass Beratungsangebote zentraler gestaltet werden können. Gleichzeitig müssen wir aber auch im analogen Bereich genug Angebote vorhalten, um besonders älteren Menschen Angebote zu machen."

FÜR **DICH**. FÜR **NIEDERSACHSEN**.

100 TAGE ROT-GRÜN: ZEIT FÜR EINE ERSTE BILANZ

Die Menschen in Niedersachsen haben der SPD bei der Landtagswahl im letzten Jahr klar das Vertrauen ausgesprochen. In einer Zeit großer Herausforderungen, globaler Veränderungen und wachsender Polaritäten entschied sich jede dritte Wählerin und jeder dritte Wähler für eine sozialdemokratische Politik. Seit der konstituierenden Sitzung des Landtags und der Wiederwahl von Stephan Weil als Ministerpräsident ist die SPD-Fraktion erneut die stärkste regierungstragende Fraktion im Landtag. Zeit also für eine erste Bilanz!

REKORDTEMPO BEIM SOFORTPROGRAMM

„Die Menschen in Niedersachsen haben uns in einer äußerst schwierigen Phase das Vertrauen ausgesprochen. Unmittelbar nach Abschluss der sehr vertrauensvoll verlaufenden Koalitionsverhandlungen haben wir im Rekordtempo ein Sofortprogramm aufgelegt, um die Entlastungen des Bundes gezielt zu ergänzen und unsere Gesellschaft zu stützen“, erklärt Glosemeyer.

Damit habe man entschlossen allen unter die Arme gegriffen, die besonders unter den hohen Preisen litten. Tausende Familien in Niedersachsen hatten so mehr Geld in der Tasche, Schulen und Kitas konnten ihre Mittagessen weiter anbieten und Vereine ihre Strukturen erhalten. Damit haben

NICHT NUR 100 TAGE, SONDERN 10 JAHRE:
ALLES GUTE, LIEBER STEPHAN WEIL!

Seit dem 19. Februar ist unser Ministerpräsident Stephan Weil zehn Jahre im Amt. Für mich ist er der geeignetste Politiker für unser Land:

„Mit Erfahrung und Kompetenz, guten Ideen für unser Land regiert Stephan Weil seit zehn Jahren. Mit ihm hat unser Land einen engagierten und vor allem menschennahen Politiker an der Spitze der Landesregierung. Stephan Weil hat Niedersachsen durch die größten Krisen und Herausforderungen manövriert und hat stets fest die Zukunft im Blick. Das ist wirklich einmalig und ich bin stolz, gemeinsam mit ihm unser Land voranzubringen."

wir gleich zu Beginn bewiesen: Die rot-grüne Koalition steht für einen starken und handlungsfähigen Staat, der niemanden alleine lässt.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen im Land Gelder aus dem Nachtragshaushalt, wie die SPD-Politikerin bereits im November bekannt gab. Alleine Wolfsburg erhielt so zusätzliche 19 Millionen Euro – für mehr Planungssicherheit und eine Entlastung der angespannten Stadtkasse.

AUCH KLIMASCHUTZ STEHT AUF DER AGENDA

„Neben dem sozialen Ausgleich ist der Klimaschutz das zentrale Thema der rot-grünen Koalition. Dieser Schwerpunkt hat bereits die ersten Wochen geprägt. Aus unserer Sicht müssen soziale und ökologische Gerechtigkeit Hand in Hand gehen", betont die SPD-Abgeordnete, „Mit der Einrichtung der Taskforce Energiewende und der Festlegung regionaler Flächenziele haben wir sehr schnell ein wichtiges Instrument geschaffen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich zu beschleunigen. Wenn wir die Energiewende geschafft haben, stehen wir vor riesigen wirtschaftlichen Chancen. Günstiger, grüner Strom wird zahlreiche Industrien anlocken und hochqualifizierte Arbeitsplätze auch in unsere Region bringen."

BILD: PIXABAY/CONGERDESIGN

FÖRDERUNG FÜR DIE VHS IN WOLFSBURG: 47.000€ FÜR DIE ERWACHSENENBILDUNG

Mit fünf Millionen Euro fördert die SPD-geführte Landesregierung die Erwachsenenbildung im Land, um die Effekte der Energiekrise abzufangen. Wie Immacolata Glosemeyer nun erfahren hat, erhält die Volkshochschule (VHS) in Wolfsburg rund 47.000 Euro.

„Nach der Corona-Pandemie sind viele Bildungseinrichtungen stark angeschlagen, weil die Teilnehmerzahlen der Vorjahre noch nicht erreicht werden“, erklärt Glosemeyer die Hintergründe, „Dadurch werden sie wirtschaftlich doppelt belastet: durch wegfallende Teilnahmegebühren und die hohen Kostensteigerungen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass den Einrichtungen schnell und unbürokratisch geholfen wird“

Mit den zusätzlichen Mittel greift die Landesregierung den Einrichtungen unter die Arme und begegnet so den erheblichen wirtschaftlichen Risiken, die durch die Kostensteigerungen in Folge des russischen Angriffskrieges entstanden sind. In Wolfsburg erhält die VHS eine Unterstützung von rund 47.000 Euro, wie die SPD-Landtagsabgeordnete berichtet: „Gerade in Krisenzeiten braucht es Bildungsangebote in allen Bereichen. Dazu zählt auch die Erwachsenenbildung. Mit den nun bewilligten Förderungen geben wir der VHS Planungssicherheit und sichern die zahlreichen Angebote vor Ort ab. Das ist ein starkes Signal für die Erwachsenenbildung in Wolfsburg.“

576 MILLIONEN EURO FÜR **GUTE WISSENSCHAFT.**

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten steht Niedersachsen vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Angesichts einer sich rasant wandelnden Welt müssen wir in verhältnismäßig kurzer Zeit die Art des Lebens und Wirtschaftens so verändern, dass sie langfristig ökologisch, gesellschaftlich und ökonomisch tragfähig ist.

„Diese nachhaltige Transformation respektiert die Grenzen unseres Planeten und schafft gleichzeitig neue Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft. Für ihr Gelingen sind insbesondere leistungsstarke Wissenschaft und Forschung unabdingbar“, erklärt Wolfsburgs Landtagsabgeordnete, „Das von unserem Wissenschaftsminister vorgestellte Programm ‘zukunft.niedersachsen’ schafft dafür hervorragende Bedingungen.“

Bis 2027 stehen aus der Sonderdividende des Porsche-Börsengangs zusätzliche 576,3 Millionen Euro für die Stärkung des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen bereit. „Damit werden insbesondere solche Vorhaben gefördert, die innerhalb dieses Jahrzehnts signifikanten Fortschritt und Veränderungen versprechen. Die Kategorisierung in die drei Zukunftsfelder Transformation, Digitalität und Spitzenforschung mit ihren Unterrubriken geben dabei einen klaren Rahmen vor, welche Bereiche für Niedersachsen besonders relevant sind“, so die SPD-Politikerin weiter.

Schon in der Vergangenheit hat Niedersachsen gezeigt, dass die Wissenschaft vor Ort mehr als leistungsstark ist. Abschließend erklärt Glosemeyer: „Die zusätzlichen Mittel aus diesem umfangreichen Förderprogramm geben einen weiteren Schub, die Forschungsinfrastruktur weiter zu verbessern, innovative Köpfe für unser Land zu gewinnen und neue Technologien zu entwickeln. Diese Investitionen werden sich in Zukunft mehr als auszahlen.“

BILD: PIXABAY/ANGELO_GIORDANO

IHR SEID NICHT ALLEINE: UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE ERDBEBENOPFER

Die Situation nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien ist immer noch nicht unter Kontrolle. Zehntausende Menschen sind durch das Erdbeben in der Türkei und Syrien ums Leben gekommen, noch viel mehr obdachlos geworden. Hilfen aus Niedersachsen, Deutschland und der EU sind zugesichert und auf dem Weg. Auch ich habe viele Freunde und Bekannte in der Region. Deshalb ist das Signal: Wir stehen zusammen! Ihr seid nicht alleine in dieser schweren Stunde. Jede Form der Spende und Unterstützung ist willkommen! Jede Form der Hilfe bewirkt viel.

AUCH STARKE HILFE AUS WOLFSBURG

Die Unterstützung der Wolfsburgerinnen und Wolfsburger ist auch weiterhin riesengroß! Es wurde gespendet, sortiert und gepackt. Natürlich habe ich sehr gern mit angefasst, denn die türkische und syrische Gemeinde gehört zu Wolfsburg – und wir halten zusammen.

Wir können stolz auf das breite Bündnis in unserer Stadt sein, dass sich hier organisiert hat. Der DRK Kreisverband Wolfsburg e.V. mit seiner Erfahrung hat die Initiative „zur Hilfe für Erdbeben-

DAS IST BEREITS **GETAN WORDEN:**

>> Versorgung mit Trinkwasser, Zelten und Co durch das THW
>> Bereitstellung von Rettungsteams durch die EU und UN
>> mehr ist Hilfe ist auf dem Weg oder bereits angekommen

AUCH HIER KÖNNT IHR **HELFEN:**

Spenden für „Bündnis Entwicklung Hilft“ & „Aktion Deutschland Hilft“
IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600
BIC: COBADEFFXXX
Stichwort: ARD/Erdbeben Türkei und Syrien

Opfer in Syrien und der Türkei“ durch den Betriebsrat Ömer Köskeroglu und Geschäftsmann Sedat Kurtulus erst möglich gemacht.

Auch Wolfsburger Unternehmen haben ihr Know-how unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung gestellt. Die MitarbeiterInnen der Stadt haben durch ihre Netzwerke einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Aktion geleistet. Mein Dank gilt allen die dazu beitragen haben, das Leid der Menschen zu lindern!

1 JAHR KRIEG IN EUROPA:
WIR STEHEN FEST AN DER SEITE DER UKRAINE

In einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg hat Putin die Ukraine überfallen. Noch immer macht uns das Geschehen in der Ukraine sprachlos. Niemand hätte damit gerechnet, dass der Krieg nach Europa zurückkehrt. Der Angriff Putins auf die Ukraine markiert dabei eine tiefe Zäsur, denn unser Verständnis einer neuen, europäischen Sicherheitspolitik nach dem Ende des kalten Krieges wurde damit über den Haufen geworfen. Europa steht vor neuen, tiefgreifenden Änderungen und Zerwürfnissen.

Mit einer klaren deutschen Position und im Schulterschluss mit unseren europäischen Partnern nutzt Kanzler Olaf Scholz alle diplomatischen Kanäle, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Die Mittel des Krieges und der Repression, die Putin gewählt hat, werden sich nicht durchsetzen. Das zeigt auch die entschlossene Reaktion der Bundesregierung und der internationalen Gemeinschaft. Die Verhängung von Sanktionen war richtig und hat auch zu einem Umdenken innerhalb der EU geführt. Die Bedeutung von Zusammenarbeit und Solidarität sind uns so wieder bewusst geworden.

HILFE, DIE ANKOMMT

Gleichzeitig zeigt die Reaktion des Westens: Deutschland steht fest und solidarisch an der Seite der Ukraine. Seit Kriegsbeginn hat die Ampel-Koalition umfassend, aber auch mit Augenmaß, finanziell, humanitär und militärisch geholfen.

Die Auswirkungen, die man auch in Niedersachsen und Wolfsburg spürt, sind sowohl durch die Bundes- als auch durch die Landesregierung aktiv begegnet worden. Steigende Preise, Sorgen um die Energiesicherheit – all diesen Problemen sind wir begegnet. Auf Bundesebene hat man mit den Entlastungspaketen für alle Bereiche des Lebens erreicht und justiert auch nach. Auf Landesebene haben wir im Wahlkampf einen ‚Niedersachsen-Wumms' versprochen – und gehalten! Eine Milliarde Euro haben wir mit dem Nachtragshaushalt bereitgestellt, um Menschen, Unternehmen und die kommunalen Haushalte zu entlasten. Mit den zusätzlichen Maßnahmen werden so die Programme auf Bundesebene unterstützt. Wolfsburg erhält dabei rund 19 Millionen Euro für die Stadtkasse und 772.000 Euro für die Einrichtung eines Härtefallfonds, damit Menschen bei den exorbitant hohen Energiepreisen nicht alleine gelassen werden. Somit kommt die Hilfe genau da an, wo sie gebraucht wird. Mit dem Nachtragshaushalt sichern wir ebenfalls die Preisstabilität für die Verpflegung und Energie in Schulen und KiTas und unterstützen unsere Kulturbranche.

Es steht fest, dass wir auch weiterhin an der Seite der Ukraine stehen. Die Menschen dort kämpfen nicht nur für ihr Land, sondern verteidigen auch unsere Demokratie und Freiheit.

SOLIDARITÄTSDEMO VOR DEM RATHAUS

Das haben wir am Jahrestag des Überfalls am 24. Februar bei der gemeinsamen Demonstration der Jusos und der Grünen Jugend vor dem Wolfsburger Rathaus klar gemacht.

Ein breites Bündnis aus Verbänden, Organisationen und Einzelpersonen hat daran teilgenommen. Das verdeutlicht noch einmal: Wolfsburg steht geschlossen zusammen!

FÜR EINE STARKE ZUKUNFT: BETRIEBSVERSAMMLUNG IM VW-WERK

Am 16. Februar besuchte unser Bundeskanzler im Rahmen der VW-Betriebsversammlung das Volkswagenwerk in Wolfsburg. Im Stammwerk Wolfsburg nahm er sich Zeit für einen intensiven Austausch mit Belegschaft, Betriebsrat und den Vorständen.

Auch ich durfte dabei sein und bin sehr froh, dass mit der Entscheidung zum Bau eines neuen Elektrofahrzeugs die Auslastung unseres Werks auch zukünftig gesichert ist. Das Auto gilt als eine Überbrückung, bis „Trinity“ startklar ist. Das ist ein wichtiges Zeichen für die Belegschaft – besonders für die Auszubildenden, wie ich in anschließenden Gesprächen erfahren habe.

SPORT FREI: ZU GAST BEIM KREISTURNTAG 2023

Vor rund drei Wochen war ich als Bürgermeisterin Gast beim Kreisturntag. Im Mittelpunkt stand der Austausch untereinander, sowie Vorstandswahlen. Ich gratuliere Gitti Fahse zu ihrer Wiederwahl als Turnkreisvorsitzende. Vor allem wünsche ich ein gutes Händchen für zukünftige Entscheidungen – was als größter Turnkreis unserer Region mit rund 14.000 Mitgliedern nicht ganz einfach ist!

ZUM SCHLUSS...

NOCH MEHR INFOS GIBT'S **IM INTERNET**

Auch im kommenden Monat gibt es wieder Termine und Veranstaltungen, bei denen wir ins Gespräch kommen können. Erzählen Sie mir von Ihren Problemen. Ich bin da und höre Ihnen zu.

Frauen in der Politik – Was bringt die neue Wahlperiode?
Wo? Niedersächsischer Landtag
Wann? Am 09. März ab 17:00 Uhr

Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Stadtmitte
Wo? Im Haus der Generationen (Plantage 86, 38444 Wolfsburg)
Wann? Am 11. März ab 18:00 Uhr

Ortsratssitzung
Wo? Im Mehrgenerationenhaus am Hansaplatz
Wann? Am 15. März ab 18:00 Uhr

Telefonsprechstunde
Wo? Natürlich per Telefon!
Wann? Am 16. März zwischen 15:00 und 16:30 Uhr

Unterbezirksparteitag
Wo? Im Föhrenkrug
Wann? Am 18. März ab 10:00 Uhr

Stadtratssitzung
Wo? Im Rathaus
Wann? Am 22. März ab 16:00 Uhr

Ansonsten können Sie mich jederzeit per E-Mail, Nachricht oder Anruf erreichen. So schnell wie möglich nehmen mein Team und ich dann Kontakt auf.

IMPRESSUM:
Verantwortlich i.S.d.V.: Immacolata Glosemeyer, MdL
Layout: Maurice Semella
Redaktion (Texte und Bilder, wenn nicht anders vermerkt): Kristina Harings, Tobias von Gostomski, Maurice Semella

DEIN KONTAKT ZU MIR:
Wahlkreisbüro in Wolfsburg:
Goethestraße 48
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361-8905291

Per E-Mail:
info@immacolata-glosemeyer.de
Im Netz:
www.immacolata-glosemeyer.de